

Educational Innovation Lab

EIL4MINT



Der UN-Menschenrechtsrat

Eine Konferenzsimulation

Autor:innen | Tim Hübener, Verena Novak-Geiger, Lilian Pitter

Durchführende Institution | Demokratiezentrum Wien, Educational Lab
Klagenfurt, Universität Klagenfurt

Eckdaten | Seite 2–4

Ablauf | Seite 5-6

Lehr- und Lernmaterialien | Seite 7–10

Anhang | Seite 11

Impressum | Seite 12

Dieses Projekt wird aus Mitteln der FFG gefördert. www.ffg.at

Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 lizenziert.



Eckdaten

Themenbereich

Gesellschaft

Fächer | Lehrplanbezug

Die Thematik ist auch im österreichischen Lehrplan verankert: In der Oberstufe (AHS und BHS) sieht der Lehrplan für das Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung explizit die Auseinandersetzung mit Grund- und Menschenrechten, internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen sowie mit aktuellen politischen und rechtlichen Fragestellungen vor. Die Todesstrafe kann dabei als kontroverses Thema aufgegriffen werden, etwa im internationalen Vergleich oder im Zusammenhang mit völkerrechtlichen Verträgen wie der Europäischen Menschenrechtskonvention. Auch in der Sekundarstufe I (8. Schulstufe) ist das Thema Menschenrechte im Lehrplan für Geschichte und Politische Bildung vorgesehen, wobei die Schüler:innen grundlegende Rechte und deren Bedeutung für Gesellschaft und Alltag kennenlernen sollen.

Zielgruppe | Schulstufe

Schüler:innen der Sekundarstufe II ab 16 Jahren

Unterrichtsdauer (UE)

6 UE

Lehr- bzw. Lernziel

Die Konferenzsimulation soll unter anderem ...

- ... das Wissen über Menschenrechte vertiefen
- ... die menschenrechtliche Situation in Österreich und anderen ausgewählten Ländern skizzieren
- ... eine Idee von den Akteur:innen geben, die im internationalen Menschenrechtsschutz involviert sind und welche Positionen sie vertreten

Lehrkonzept | Methoden

Planspiel

Kompetenzen

- Die Schülerinnen und Schüler können Interesse an Politik entwickeln.
- Die Schülerinnen und Schüler können Interesse an Menschenrechten entwickeln.
- Die Schülerinnen und Schüler können Kontroversen innerhalb der Gruppe lösen.
- Die Schülerinnen und Schüler können Kritik annehmen.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die Struktur des UN-Menschenrechtsrats.
- Die Schülerinnen und Schüler können nachvollziehen, wie auf globaler Ebene politische Entscheidungen getroffen werden.
- Die Schülerinnen und Schüler können Wissen zur Todesstrafe erweitern.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Argumente für und gegen die Todesstrafe.
- Die Schülerinnen und Schüler können Argumente für und gegen die Todesstrafe auf Fakten überprüfen bzw. damit abgleichen.
- Die Schülerinnen und Schüler können nachvollziehen, warum sich Österreich für eine Abschaffung der Todesstrafe einsetzt.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende Unterschiede zwischen nationalem und Völkerrecht.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Herausforderungen bei Verbindlichkeit, Überwachung und Einklagbarkeit.
- Die Schülerinnen und Schüler können in Verhandlungen diskutieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können in Verhandlungen abstimmen.
- Die Schülerinnen und Schüler können in Verhandlungen Beschlüsse fassen.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Akteur:innen, die im internationalen Menschenrecht involviert sind.

Art des Materials

Arbeitsblätter, Sonstiges

Zusätzliche Materialien

Roll-Up, Beamer

Rahmenbedingungen

Raum, in welchem eine U-Bestuhlung möglich ist sowie einer Aufteilung in Kleingruppen, mit technischem Equipment.

Organisationsform des Unterrichts

Schüler:innenzentrierter Unterricht mit geführter Moderation

Ablauf

Das Projekt startet mit einer Einführungsphase, die Begrüßung, Kennenlernen und thematische Einführung umfasst. Teilnehmer:innen erhalten zufällig zugewiesene Rollen und bereiten sich unter Zuhilfenahme der Rollenprofile darauf vor. Nach informellen Gesprächen startet die Simulationskonferenz mit Eingangsstatements. Nacheinander werden Themen behandelt, zu welchen sich die Teilnehmenden einlesen, diskutieren und schließlich abstimmen. Nach der finalen Abstimmung werden Abschlussstatements gehalten. Eine Auswertung in Kleingruppen und eine Diskussion über den Vergleich mit der Realität folgen. Dies stellt das Ende des Projekts dar.

**Edu-
cational
Lab** im
Lakeside
Park

Ablauf



Das Projekt beginnt mit einer Einführungsphase, in welche sowohl die Begrüßung, Kennenlernen als auch thematische Einführung beinhaltet sind. Nach einer Kennenlernaktivität folgt eine einführende Präsentation zum Thema Menschenrechte sowie zur Rollenverteilung. Die Teilnehmenden bekommen ihre Rollen per Zufallsprinzip zugeteilt, erhalten Namensschilder, Rollenprofile und lesen sich ein. Anschließend wird ein Video zum Menschenrechtsrat abgespielt und es gibt Zeit für informelle Gespräche und einen ersten Austausch. In weiterer Folge wird die Simulationskonferenz eröffnet und die Teilnehmenden präsentieren ihre Eingangsstatements.

Nach einer Pause lesen sich die Teilnehmenden zum Völkerrecht ein. Danach folgt wiederum ein informeller Austausch sowie eine weitere Diskussion und Abstimmung über Texte zum Völkerrecht, Kennzahlen und Wahlen, jeweils begleitet von informellen Austauschrunden und Pausen zur Erholung.

Weiter geht es mit dem Schreiben von Änderungsanträgen, gefolgt von Diskussionen und Abstimmungen darüber. Nach der finalen Abstimmung folgt eine Erklärung zur Abschlusserklärung, gefolgt vom Verfassen und Halten der Abschlusstatements durch ausgewählte Teilnehmende. Anschließend geben die Teilnehmenden ihre Rollen ab.

Nach einer weiteren Pause folgt die Auswertung, bei der Fragen in Kleingruppen diskutiert werden und einzelne Meinungen in der Großgruppe geäußert werden. Danach wird ein Video der österreichischen Botschafterin gezeigt und eine Diskussion über den Vergleich mit der Realität geführt. Abschließend erfolgt die Verabschiedung, das Ausfüllen von Feedbackbögen durch die Teilnehmenden und das Ende des Projekts.

Einheit 1		
Phase A	<u>Einführung (inkl. Vorbereitung)</u>	M01
	Vorbereitung, Begrüßung, Kennenlernaktivität, Einführung,	M02
	Rollenverteilung, Video: Menschenrechtsrat,	M03
	Konferenzsimulation – Eingangsstatements	M04
		M05
Einheit 2		
Phase B	<u>Völkerrecht</u>	M02
	Einlesen, Informeller Austausch, Diskussion und Abstimmung	M03
	über Texte	M04
		M05
		M06
Einheit 3		

Phase C	<u>Kennzahlen</u>	M02
	Einlesen, Informeller Austausch, Diskussion und Abstimmung über Texte	M03 M04 M05 M06
Einheit 4		
Phase D	<u>Wahlen</u>	M02
	Vortrag, Rollenwechsel, informeller Austausch, Diskussion und Abstimmung über Texte	M03 M04 M05 M06
Einheit 5		
Phase E	<u>Änderungsanträge und Abschlusserklärung</u>	M02
	Änderungsanträge schreiben, informeller Austausch, Diskussion zu Texten und Abstimmung, Finale Abstimmung, Erklärung schreiben und präsentieren	M03 M04 M05 M06
Einheit 6		
Phase F	<u>Abschluss</u>	M02
	Auswertung, Video (österreichische Botschafterin), Vergleich mit Realität, Verabschiedung und Feedback	M03 M05

Lehr- und Lernmaterialien

M01 | Ablauf

Der Ablauf des Projekts dient zur tabellarischen Darstellung des Programms. Die angegebene Zeit inklusive der Programmpunkte hilft dabei, die zeitliche Abfolge der Aktivitäten im Überblick zu behalten.

M2 | Leitfaden für Trainer:innen

Der Leitfaden für Trainer:innen gibt Orientierung bei der Durchführung des Planspiels zum UN-Menschenrechtsrat. Er enthält Hinweise, was an welcher Stelle des Planspiels gesagt werden kann, welche Materialien benötigt werden usw. Der Leitfaden orientiert sich an den Folien der Präsentation.

Leitfaden für Trainer:innen | der UN-Menschenrechtsrat - eine Konferenzsimulation

LEITFADEN FÜR TRAINER:INNEN

DER UN-MENSCHENRECHTSRAT - EINE KONFERENZSIMULATION (STAND: NOVEMBER 2023)

ZWECK DES LEITFADENS

Der vorliegende Leitfaden für Trainer:innen soll Orientierung bei der Durchführung des Planspiels zum UN-Menschenrechtsrat geben. Er enthält Hinweise, was an welcher Stelle des Planspiels gesagt werden kann, welche Materialien benötigt werden, usw. Der Leitfaden orientiert sich an den Folien der Präsentation.

TERMINVEREINBARUNG

- **Erfragen** bei Schule
 - **Pausenzeiten**
 - **Raum** sollte so groß sein, dass alle mit Tischen in U-Form sitzen können.
 - **Technik** vorhanden (Beamer, Ton, Internet)?
 - **Anzahl und Alter** der Teilnehmenden
 - **Einführung:** Wenn die Lehrkräfte Zeit haben, schadet eine Einführung zu den Menschenrechten sicher nicht
- **Ablauf** vorab schreiben (idealerweise übliche Pausen berücksichtigen) und ausdrucken

VORBEREITUNG DES MATERIALS

MATERIALLISTE

- **Roll-Up** der Organisation?

VOR DEM TERMIN

- **Sortieren nach Alphabet**
 - **Namensschilder** (und bevorzugte Rolle wie Staatspräsident nach oben legen)
 - **Rollenprofile**
 - **Tischschilder**

VOR ORT

- **Laptop anschließen** oder Dateien von USB-Stick auf PC kopieren
 - **Präsentation**
 - **editierbare Resolution**
- **Beamer** und Präsentation testen
- **Internet** vorhanden? Sonst Hotspot mit Handy herstellen
- **Video testen:** Videos in Präsentation abspielbar?
- **Sound testen**

1

Abb. 1: Leitfaden für Trainer:innen

Lehr- und Lernmaterialien

M03 | Resolution zum Bearbeiten

**Edu-
cational
Lab** im
Lakeside
Park



Abb. 2: Resolution zum Bearbeiten

Das Planspiel endet mit der Erstellung eines gemeinsamen Dokumentes. Bei den Vereinten Nationen wird das als Resolution, Entschließung oder Erklärung bezeichnet. Diese sind üblicherweise nicht verbindlich, aber Ausdruck der Staatengemeinschaft. Zu Beginn der Simulation beinhaltet die Resolution nur zwei Absätze. Ansonsten ist der Resolutionsentwurf leer. Im Laufe der Durchführung wird diese schrittweise befüllt und am Ende über den gemeinsam erstellten Entwurf abgestimmt.

M04 | Diskussionsgrundlagen

Die Diskussionsgrundlagen dienen als Gesprächsbasis und beinhalten die Leitfragen der Diskussionen. Sie beinhalten auch Diagramme und Tabellen mit Kennzahlen, welche vergleichbar darstellen, welche Delikte in den unterschiedlichen Staaten mit der Todesstrafe sanktioniert werden.

M05 | Präsentation

Das Projekt wird mittels einer Präsentation begleitet, welche gemäß des Ablaufplans strukturiert ist. Neben Bildern und Erläuterungen enthält die Präsentation auch die Links zu den Videos.



Abb. 3: Präsentation

M06 | Rollenprofile

Es wurde eine Auswahl von beispielhaften Staaten getroffen, die exemplarische Meinungen vertreten, weil nicht alle 193 Länder dargestellt werden können.

Die Rollenprofile, die den Teilnehmenden zugeteilt werden, enthalten (fast) alle Informationen aus der Außenperspektive und der Selbstdarstellung (mit Farbe und Symbol markiert). In der Außenperspektive wird auch Kritisches geäußert. In der Selbstdarstellung kommt Kritisches kaum vor und die eigene Position wird sehr positiv dargestellt. Teilnehmende sind angehalten, vor allem auf der Selbstdarstellung beruhend zu argumentieren.

Die Rollenprofile werden über das gesamte Projekt verteilt immer wieder konsultiert und dienen als Grundlagenlektüre, um einerseits die eigene Rolle zu verstehen, und andererseits darauf basierend an den Diskussionen teilnehmen zu können.

M07 | Konferenzgestaltung

Unter dem Titel Konferenzgestaltung sind unter anderem ein Banner, Flyer, Namensschilder und Tischaufsteller zusammengefasst. Diese können verwendet werden, um die Konferenzsimulation noch realistischer zu gestalten.

**Edu-
cational
Lab** im
Lakeside
Park

Anhang

Anhang 1: M01 | Ablauf

Anhang 2: M02 | Leitfaden für Trainer:innen

Anhang 3: M03 | Resolution zum Bearbeiten

Anhang 4: M04 | Diskussionsgrundlage

Anhang 5: M05 | Präsentation

Anhang 6: M06 | Rollenprofile

Anhang 7: M07 | Konferenzgestaltung



Impressum

Demokratiezentrum Wien
Hegelgasse 6/5
1010 Wien
Österreich

+43 1 51 23 73 7
office@demokratiezentrum.org
demokratiezentrum.org

Educational Lab im Lakesidepark
2023, Lakeside Science & Technology Park
Lakeside B11 | B12
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Österreich

+43 463 22 88 22-51
info@educational-lab.at
educational-lab.at

Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Österreich

+43 463 2700
uni@aau.at
aau.at

Autor:innen
Tim Hübener, Verena Novak-Geiger, Lilian Pitter

**Edu-
cational
Lab** im
Lakeside
Park

Rechtlicher Hinweis zur Verwendung der Unterlagen (Lizenz)

Alle Lern- und Lehrmaterialien sind als Open Educational Resources (OER) mit einer offenen Lizenz veröffentlicht.
CC BY-NC-SA 4.0 International: Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen
4.0 International (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>)

Dieses Projekt wird aus Mitteln der FFG gefördert und im Rahmen des Programms Innovationslabore für Bildung durchgeführt.

Fördergeber:
[Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft \(FFG\)](#), [Die Innovationsstiftung für Bildung](#)

Mitfinanzierende Organisationen:
[Lakeside Science & Technology Park GmbH](#), [Universität Klagenfurt](#), [Bildungsdirektion Kärnten](#), [Pädagogische Hochschule Kärnten](#), [Fachhochschule Kärnten](#)